

Geschichte 085

Rufina

Nach 12 Jahren Hölle hatte ich keine Kraft mehr

Als ich vor 13 Jahren einen Urlaub machen wollte, dachte ich nicht daran nach Tunesien zu fliegen. Nach einer Schrott Beziehung wollte ich nur einfach raus hier. Ich ging mit meiner Freundin ins Reisebüro und wir bekamen das Angebot 1 Woche Last Minute Tunesien.

Ich war völlig unvorbelastet wusste das es im Süden liegt und sehr heiß ist, einfach nur Sonne, Strand und Meer. Schon auf dem Weg vom Flughafen in das Hotel fielen mir die vielen Männer auf, die in den Cafes saßen. Frauen habe ich kaum entdeckt. Am 1. Abend an der Rezeption wurden wir gleich von Männern überhäuft. Einer gefiel mir recht gut und als er fragte, ob wir in die Hoteldisco wollten sagte ich nicht nein. Von diesem Tag an waren wir den ganzen Urlaub zusammen, er war zuvorkommend, wartete an der Rezeption bis wir vom Essen kamen, führte mich aus, zeigte mir das Land. Nach 3 Tagen! stellte er mich seiner Familie vor. Der Abschied war tränenreich auf beiden Seiten. Ich versprach so schnell wie möglich wiederzukommen. 3 Monate später bin ich zum 2. Mal dahingeflogen. Diesmal blieb ich 4 Wochen und schon da hätten meine Alarmglocken läuten sollen. Er war schrecklich eifersüchtig, wenn mich ein Mann nur mal anschaute. Unbeherrscht wenn es nicht nach seinem Kopf ging. Ich war sein Eigentum und das machte er mir wenn auch nicht wörtlich klar.

Nach diesem Urlaub hatte er mich voll in seinen Bann gezogen. Wieder in Deutschland konnte ich es kaum erwarten ihn wieder zu sehen. Ich setzte alle Hebel in Bewegung, dass er mich besuchen konnte. 2 Monate später war er hier. Hatte sich schon erkundigt was man für eine Eheschließung braucht und dementsprechend alle Papiere mitgebracht. Wir heirateten und er fand durch mein Zutun relativ schnell einen Job. Das Urlaubsziel unserer Reise war selbstverständlich in jedem Jahr Tunesien. Für mich war das sehr schwierig, auf dem Dorf mit Stehtoilette, Hitze ohne Klimaanlage im August, riesigen Kakerlaken und einer Sprache von der ich nichts verstand. Mein Mann war selbstverständlich immer mit seinen Kumpels unterwegs. Selbst mal mit mir schwimmen zu gehen war ihm zu viel. Aber zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch die rosarote Brille auf und habe es damit entschuldigt, dass er ja so lange schon von zu Hause weg war und dies alles vermisst hatte.

Nach 3 Jahren entschlossen wir uns zu bauen. Für mich war das eine gewisse Unabhängigkeit und auch eine "wohnliche Verbesserung". Aus diesem Grund stimmte ich dem Vorhaben zu. Wie viel Geld der ganze Bau gekostet hat, kann ich nur erahnen. In dieser Zeit haben wir die ganze Familie mit ernährt, da seine Mutter ja für die Arbeiter kochte und einkaufen musste. Selbstverständlich auch für die restlichen 9 Personen der Familie. Mein Arabisch wurde immer ein wenig besser, allerdings reicht es auch heute nur für eine kurze Unterhaltung. Die Familie war nett und zuvorkommend. Dennoch lagen zwischen den Kulturen Welten. Der Kinderwunsch war da, allerdings hat das nicht geklappt, ich denke mal, das sollte so sein.

In den schlimmen Phasen meiner Ehe habe ich auch immer recht gut verhütet und das war recht häufig. Habibi hatte sich immer mehr zum Macho entwickelt. Wenn er nach Hause kam, musste das Essen auf den Tisch, schmeckte es nicht, flog es durch die Wohnung. Er ist das ganze Wochenende mit seinen Freunden weggegangen und wenn er nach Hause kam, musste ich meinen ehelichen Pflichten nachkommen, ansonsten gab es Krieg. Nein, das einzige was ich nie bekommen habe waren körperliche Schläge, aber die seelischen waren genauso grausam. Ich habe mich damit arrangiert. Warum? Weil ich ihm hörig war, Angst hatte das jetzt alle Recht hatten, die mir von der Ehe abgeraten haben, oder? Ich weis es nicht. Eine andere Frau gab es auch, natürlich hat er alles abgestritten, aber heimliche nächtliche Anrufe, Briefe und seine Abwesenheit übers ganze Wochenende, sagten alles.

Als mein Vater starb, wurde mir bewusst, dass ich mit allem alleine da stand. Er war mir nur in den ersten Tagen ein wenig Unterstützung, danach ging er wieder seine Wege. Mir wurde klar, dass ich sowieso alleine bin und habe alle Kraft zusammengenommen und ihm gesagt, dass ich mich von Ihm trennen möchte. Das war eine Aktion. Es war wie ein Schlag vor seinen Kopf, seine Frau die er über alles liebte und unsere Ehe die perfekt funktionierte (in seinen Augen).

Er fuhr das Auto zu Schrott, lies sich krankschreiben, hatte 3 Nervenzusammenbrüche und gab mir täglich Morddrohungen. Ich ließ mich nicht mehr darauf ein. Allerdings dauerte es noch fast ein Jahr bis er ausgezogen war. Ich war so fertig und ausgepowert, dass ich nichts mehr von ihm forderte. Er leerte alle Bankkonten und bedrohte mich, sodass ich ihm auch noch Möbel für die Wohnung kaufte. Eine Beratung beim Rechtsanwalt machte mir klar, dass meine Ansprüche an das Haus in Tunesien wahrscheinlich nicht durchzuführen waren. Aber der Terror ging weiter. Er zog sich bis zur Scheidung hin. Jeder Mann mit dem ich mich traf wurde bedroht. Gott sei Dank ist es jetzt zu Ende, er hat wieder eine Beziehung und seit dem ist es ruhig geworden. Auch ich bin wieder verliebt in einen deutschen Mann mit dem alles so viel unkomplizierter ist. Ich habe lange gesucht, 12 Jahre die Hölle erlebt und hoffe nun endlich meinen Weg gefunden zu haben.